

Fakten in Kurzform

Eine forsa.-Umfrage aus 2021 zum Thema privates Silvesterfeuerwerk ergab:

90 % der befragten Bürger sehen privates Feuerwerk an Silvester als Tradition

80 % wenden sich klar gegen ein Verbot

78 % der befragten Tierhalter (84 % der Befragten waren Tierhalter) sprechen sich für den Erhalt des privaten Silvesterfeuerwerks aus.

Die immer wieder vorgebrachten Argumente gegen Feuerwerk lassen sich durch belegbare Fakten entkräften. Alle Angaben beziehen sich auf das gesamte Feuerwerk in Deutschland, einschließlich Großfeuerwerken und Silvester:

Umweltbelastung durch Feinstaub und CO2:

Die Feinstaubbelastung ist nachweislich weitaus geringer als angenommen. Die Belastung ist nur kurz und die Eigenschaften des durch Feuerwerk freigesetzten Feinstaubes unterscheiden sich in positiver Weise vehement von Feinstaub beispielsweise aus Industrie und Verkehr. Entsprechend stuft auch das Umweltbundesamt Feuerwerk bzgl. Feinstaub als nicht relevant ein und auch die WHO sieht kurzzeitige Feinstaub-Belastungsspitzen wie an Silvester als unkritisch, die Art und Eigenschaften des Feinstaubes jedoch als wichtigen Faktor in der Betrachtung.

Die Emission an fossilem CO₂ beträgt nur 0,00013 % des gesamten Jahresausstoßes in Deutschland und spielt somit auch laut Umweltbundesamt keine Rolle.

Ergo: Feuerwerk ist nicht klimarelevant!

Tierwohl:

Die Belastung für Haustiere ist nur kurzfristig und hat keine dauerhaften Schäden zur Folge. Die angeführten dreistelligen Zahlen (deren Herkunft undurchsichtig ist) an entlaufenen Tieren kann zu 100 % durch entsprechende Vorkehrungen der Tierhalter verhindert werden. Feuerwerke (und auch Silvester) finden nicht überraschend statt und eine entsprechende Vorbereitung der Halter sensibler Tiere ist zumutbar.

Vorfälle mit tödlichen Folgen sind absolute Einzelfälle und dann durch das Fehlverhalten einzelner Personen verursacht. Dafür kann und darf nicht die Allgemeinheit bestraft werden.

Feuerwerk findet im urbanen Raum bzw. in Siedlungsgebieten statt. Daher ist eine Beeinträchtigung von Wildtieren nur marginal vorhanden. Eine Schädigung der wild lebenden Fauna ist nicht belegt.

Verletzungen:

Die DUH spricht hier wortwörtlich gerne von „zehntausenden Schwerverletzten“ jedes Jahr durch Feuerwerk (in der Regel ausschließlich auf Silvester bezogen). Das ist absolut aus der Luft gegriffen. In Deutschland für den privaten Anwender legal erhältliches Silvesterfeuerwerk unterliegt strengen Normen und ist auf Sicherheit geprüft. Schwere (Amputationen u.ä.) oder gar tödliche Unfälle sind ausschließlich auf illegale oder selbst gebastelte Pyrotechnik zurückzuführen. Weitere Verbote würden dies nur befördern. Sämtliche bis dato verfügbaren Zahlen belegen dies und auch der Präsident der deutschen Krankenhausgesellschaft bestätigt in seinen Aussagen, dass eindeutig der Alkoholmissbrauch die Hauptursache für Verletzungen an Silvester ist, nicht Feuerwerkskörper.

Abfall und Schadstoffe:

Das Vorhandensein von schädlichen Stoffen wie Arsen oder Blei ist in modernem Feuerwerk nicht zulässig. Feuerwerksreste sind nicht giftig und bestehen zu 95 % aus Pappe und Altpapier. Sämtliche Plastikteile wurden bereits oder werden derzeit durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt, es sei denn, dies ist aus sicherheitstechnischen Bestimmungen heraus nicht möglich.

Bei professionellen Feuerwerken entsteht ohnehin nur eine im Verhältnis marginale Menge an Rückständen und dies nur lokal begrenzt.

In einer Großstadt wie München fallen pro Bürger im Schnitt gerade einmal 36 g spezifischer Silvesterabfall an, darin enthalten sind auch die Feuerwerksreste. Gegenüber einer täglichen Abfallproduktion von mindestens 1,2 kg pro Einwohner ist dies marginal und sicher kein Verbotgrund. Also sind maximal lediglich 2 % der Abfallmenge am Silvestertag auf Feuerwerk zurückzuführen.

Freude in schweren Zeiten bewahren

Gerade in diesen schweren, krisengebeutelten Zeiten braucht der Mensch Momente der Freude, den traditionellen Moment der Feuerwerksfreude zu gegebenen Anlässen sollten wir uns bewahren.

Folgen Sie also nicht den populistischen Bestrebungen einer Minderheit, die nur zu weiteren sinnlosen Verboten und Freiheitsbeschränkungen für die Bürger führt. Verzichten Sie auf den vermeintlichen Benefit des Greenwashings durch Absagen von Feuerwerken. Die Bürger werden irgendwann eine weitere Einengung ohne evidente Grundlagen nicht mehr hinnehmen und entsprechend abstrafen. Es stellt sich die Frage, ob durch ehrliches Auftreten und Bewahrung bürgerlicher Freiheiten nicht politisch mehr gewonnen werden kann und entsprechend von den Wählern honoriert wird.